



HEFT NR. 11 HAMBURG, 6.3.1997 4,00 DM



# stern

plus  Reisen

Sonnen-  
ziele

Formel 1

## **DIE** mörderische **JAGD**

Leben am Limit



Der Kampf der schnellen Deutschen - Michael Schu



Speisen mit Aussicht: Luxus pur auf St. Barth

# Hier ging Diana baden

Auf der Antillen-Insel St. Barth  
sonnen sich Reiche und Schöne ungestört

**S**aint Barth ist eine Insel, auf der reiche und prominente Leute viel Geld bezahlen, um nicht wie reiche und prominente Leute behandelt zu werden«, sagen Stéphane und Bernard, die beiden durchgebräunten Ex-Pariser, die in ihrer Boutique in der Inselhauptstadt Gustavia den internationalen Jet-set modisch aufrüsten. Wenn Joan Collins zweimal im Jahr auf Schnäppchenjagd zu ihnen kommt, sperren sie vorsorglich den Laden für andere Kunden.

Denn jenseits ihrer Shopping-Zone gibt sich die nur 25 Quadratkilometer große Antilleninsel, die eigentlich Saint Barthélemy heißt und französischer Überseebesitz ist, den Anchein von einfachem Leben. Die Villen sind nicht prächtig, höchstens

schmuck, die Hotels schmiegen sich meist als Bungalowdörferchen in die Gebirgslandschaft, und was da an Autos die engen kurvigen Straßen befährt, ist bestenfalls japanisches Mittelmaß. So viel Understatement gefällt Rampenlichtfiguren wie Claudia Schiffer, Boris Becker, Oprah Winfrey oder Lady Diana, die nach der Trennung von ihrem Charles hier Zuflucht suchte.

Daß die Preise in den nach außen so schlicht erscheinenden Restaurants auch Besserverdienende schlucken lassen und die Suiten in den Inselhotels 1000 Mark pro Nacht kosten können, stört diese Saint-Barth-Gäste nicht. Sie genießen – bevorzugt zwischen September und März – das tropische, aber nicht drückende Klima, das kristallklare Wasser und

die Gewißheit, hier mit Sicherheit ihrer Putzfrau nicht zu begegnen.

»Wir wollen hier keinen Massentourismus haben«, sagt die Leiterin des Touristikbüros, »wir hätten dafür nicht einmal genügend Wasser, denn es kommt fast ausschließlich aus einer Meerentsalzungsanlage.«

**W**er einmal in der Urlaubsliga der Schönen und Reichen mitspielen möchte, sei vorsorglich gewarnt: Nachtleben ist auf St. Barth kaum existent. Und Boris Becker oder Joan Collins werden selbst im Hotel de Luxe beim Frühstück nicht am Nebentisch sitzen. Die Mega-Promis mieten fast immer diskrete Villen und lassen Home-Caterer für ihr leibliches Wohl sorgen.

TEJA FIEDLER



Schauspieler Tom Hanks tobt mit Sprößlingen im Meer, Lady Di erholt sich von ihren Ehestrapazen



FOTOS: PANDIS MEDIA (2)

plus **Reise**



Blitz-Auftritt: das Spitzen-Model Eva Herzigova am Strand

## Für den, der's hat

Anreise: Von allen großen deutschen Flughäfen zur Nachbarinsel Sint Maarten (KLM 1160 Mark, Air France 1510 Mark), weiter geht's mit einem Inselhopper. Unterkunft: Keines der rund 1400 Gästezimmer auf St. Barth ist für den kleinen Geldbeutel gedacht. Luxus für 750 bis 1200 Mark (je nach Saison) pro Tag bietet das »Toiny« mit seinen 12 Bungalow-Suiten. Fax: 0 05 90/27 89 30. Nur wenige Pauschalveranstalter haben die teure Insel im Programm: Bei Airtours, TransAtlantik Reisen (Heidelberg), Terraplan (Nürnberg), France Reisen und Feria (beide München) gibt's beispielsweise eine Woche in einem der Bungalows des Hotels »Manapany« zu Preisen zwischen 2500 und 3300 Mark inklusive Linienflug ab Paris, Übernachtung, Frühstück. Rund 40 Villen vermittelt die Firma Landmark in Köln, Tel.: 02 21/92 58 98 22. Restaurants: Für ein feines Diner zu empfehlen ist »Au Port« direkt am Hafen von Gustavia (inklusive Wein pro Person rund 150 Mark).

## Für den, der's hat

Anreise: Von allen großen deutschen Flughäfen zur Nachbarinsel Sint Maarten (KLM 1160 Mark, Air France 1510 Mark), weiter geht's mit einem Inselhopper. Unterkunft: Keines der rund 1400 Gästezimmer auf St. Barth ist für den kleinen Geldbeutel gedacht. Luxus für 750 bis 1200 Mark (je nach Saison) pro Tag bietet das »Toiny« mit seinen 12 Bungalow-Suiten. Fax: 0 05 90/27 89 30. Nur wenige Pauschalveranstalter haben die teure Insel im Programm: Bei Airtours, TransAtlantik Reisen (Heidelberg), Terraplan (Nürnberg), France Reisen und FERIA (beide München) gibt's beispielsweise eine Woche in einem der Bungalows des Hotels »Manapany« zu Preisen zwischen 2500 und 3300 Mark inklusive Linienflug ab Paris, Übernachtung, Frühstück. Rund 40 Villen vermittelt die Firma Landmark in Köln, Tel.: 02 21/92 58 98 22. Restaurants: Für ein feines Diner zu empfehlen ist »Au Port« direkt am Hafen von Gustavia (inklusive Wein pro Person rund 150 Mark).